

**Produktname: MAGE-9 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13592**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:20000-1:40000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MAGEA9
<b>Alternative Namen</b>	MAGEA9; MAGE9; MAGEA9A; MAGEA9B; Melanoma-associated antigen 9; Cancer/testis antigen 1.9; CT1.9; MAGE-9 antigen
<b>Gen-ID</b>	4108/728269
<b>SwissProt ID</b>	P43362
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von MAGE-9, Aminosäurebereich: 1-80

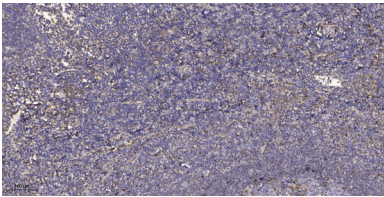
**Hintergrund**

Dieses Gen gehört zur MAGEA-Genfamilie. Die Mitglieder dieser Familie kodieren Proteine mit 50 bis 80 % Sequenzidentität. Die Promotoren und ersten Exons der MAGEA-Gene weisen eine beträchtliche Variabilität auf, was darauf hindeutet, dass die Existenz dieser Genfamilie die Expression derselben Funktion unter verschiedenen transkriptionellen Kontrollen ermöglicht. Die MAGEA-Gene sind auf dem Chromosom Xq28 geclustert. Sie wurden mit einigen Erbkrankheiten, wie z. B. Dyskeratosis congenita, in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Unbekannt, möglicherweise spielt es jedoch eine Rolle in der Embryonalentwicklung und Tumortransformation oder Aspekten der Tumorprogression. Ähnlichkeit: Enthält eine MAGE-Domäne. Gewebespezifität: Wird in vielen Tumoren verschiedener Typen exprimiert, wie z. B. Melanom, Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich, Lungenkarzinom und Brustkrebs, jedoch nicht in normalem Gewebe außer Hoden und Plazenta.

## Forschungsbereich

Krebs; Tumorimmunologie; Tumorassoziierte Antigene

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (30 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).